

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

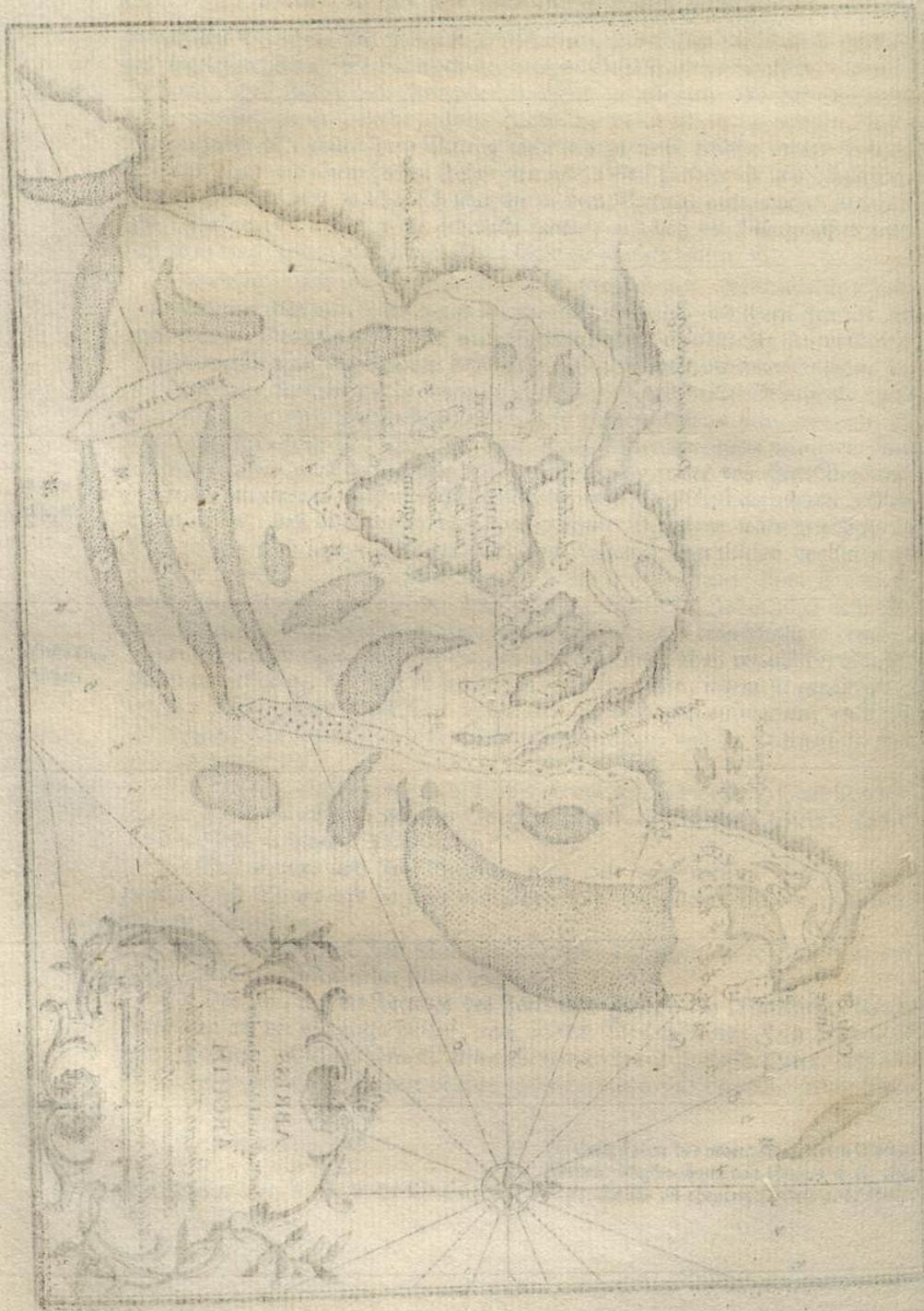
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Punt, J. Punt, J.

Leipzig, 1748

Illustration: Abriss der Bay und des Eylandes Arguim wie ihn ein Franzoesischer Steuermann aufgenommen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14178



- 4.) Das Enland und Fort Goree, bey dem grünen Vorgebirge.
- 5.) Die Factorrey von Joal, an der Küste, zwischen Goree, und der Mündung der Gambia.
- 6.) Die Factorrey Albreda, an der Nordseite der Gambia, St. Jacobs Fort gegenüber.
- 7.) Vintain, eine Factorrey an dem Flusse gleiches Namens, an der Süderseite der Gambia, nicht weit von der Mündung.
- 8.) Die Factorrey auf der Insel Bissagos, oder Bissos, nahe bey Kacheo (oder Kachew).

Von diesen Plätzen wollen wir dem Leser in gedachter Ordnung einige Nachricht mittheilen.

Fort Arguin liegt auf einer kleinen Insel, etwas mittagswärts vom weißen Vorgebirge. Dieses Vorgebirge liegt auf der westlichen Küste von Africa, in dem zwey und zwanzigsten Grade und dreyßig Minuten der Breite, es ist eine gleich und ebene Höhe, die denen, welche von der See kommen, nicht leicht in die Augen fällt, und sich gegen Süden mit einem langen, niedrigen und unfruchtbaren Gebirge endiget, das gar nichts grünes, keine Bäume, oder sonst eine unter den Schiffleuten gewöhnliche Landmarke hat. Es hat seinen Namen von der weißen Farbe seines Bodens bekommen, welcher sandigt und trocken ist. Es hat keine Ecken und ist rund, und wird von unterschiedenen seichten Verttern und Sandbänken vertheidiget, die von da aus in die See laufen, und die Landung sehr gefährlich machen p). Das Vorgebirge liegt nord- und südwärts; wenn man aber mittagswärts herumkömmt: so läuft die Küste nordwärts, und macht mit dem Vorgebirge St. Annen, welches nach Osten acht Seemeilen davon in einer Höhe liegt, eine tiefe Bay, in welcher unterschiedene Buchten und kleine Flüsse anzutreffen sind.

Diese Bay ist ungefähr zwölf Seemeilen lang, und liegt nord- und südwärts. Die Tiefe ist unterschiedlich: man findet in solchen einige Sandbänke, und eine kleine Insel. Die Küste rund herum ist trocken und unfruchtbar, unbewohnt, und zu allem Handel ganz ungelegen. Von St. Annen Vorgebirge bis zu den Salinen oder Salzgruben erstreckt sich die Küste von Nordwest nach Südost ungefähr sechs Seemeilen, und begreift einen kleinen Meerbusen ungefähr in der Mitte, um welchen einige natürliche Salzgruben zu finden sind, die bey trockenem Wetter sehr viel Salz geben q).

Nicht weit von der Spitze der Bay von St. Annen, ist die Oeffnung einer andern Bay, fast von eben der Tiefe und eben dem Umfange, als die vorige, in welcher drey Inseln liegen, wovon die größte von den Arabern Ghir, von den Europäern aber Arguin genennet wird. Sie ist ungefähr eine und eine halbe Seemeile lang, und beynähe eine Seemeile breit. Die zwo andern Inseln, die einander gegenüber liegen, sind nicht völlig so groß, doch sind sie alle gleich unfruchtbar. Von dieser Insel hat die arguinische Bay ihren Namen. Sie fängt sich bey dem weißen Vorgebirge an, und endiget sich bey dem Vorgebirge Mirik r), bey der Mündung des Flusses St. Juan. Die Bay zwischen diesen zweyen Vorgebirgen, welche vierzig Seemeilen von einander liegen, wird von einer Sandbank s), die fünf und

I i 3 zwanzig

r) Beym Labat steht Ciric, vielleicht aus Gracia, und bey den Franzosen Banc d'Estin Irrthum. genants.

s) Bey den Portugiesen wird sie Secca de

